WP21Ä11 B. Gerechtigkeit schaffen, Chancen stärken 7. Soziales: Selbstbestimmung und Teilhabe für alle

Antragsteller*in: Julia Burkhardt (KV Jena)

Text

Von Zeile 102 bis 104:

- Initiativen im Bundesrat für deutlich höhere Löhne in Werkstätten für Menschen mit Behinderung ~~bei gleichzeitiger Stärkung der Teilhabe am ersten Arbeitsmarkt~~
- Erarbeitung von Programmen zur Umsetzung des Rechts auf Teilhabe am ersten Arbeitsmarkt insbesondere für Frauen mit Behinderung und Menschen mit chronischer Erkrankung

Begründung

Frauen mit Behinderung erhalten schon oft genug nicht einmal die Werkstattempfehlung nach der Schule, weil man davon ausgeht, dass sie gar nicht arbeiten werden. Noch seltener entsprechend eine Empfehlung jenseits der Werkstatt. Die Menschen, die aus der Werkstatt in den ersten Arbeitsmarkt wechseln, sind ebenfalls fast ausschließlich Männer.

Menschen mit chronischer Erkrankung fallen bisweilen nicht in die Schwerbehinderung und sind damit für Arbeitgeber auch nicht für die Quote attraktiv. Viele Arbeitgeber befürchten, dass sie eine höhere Zahl von Krankheitstagen benötigen, was aber nicht immer der Fall ist. Oft braucht es nur individuelle, oft genug nur sehr kleine Maßnahmen, damit chronisch Erkrankte problemlos einer Erwerbsarbeit nachgehen können.

Unterstützer*innen

Kathleen Lützkendorf (KV Jena); Almut Mohr (KV Erfurt); Knut Meenzen (KV Saale-Holzlandkreis)